

Die Veedelsinitiative Eigelstein verabschiedet sich in die Sommerpause!  
Der nächste Stammtisch der Veedelsinitiative Eigelstein findet am  
17. September 2012 um 19.30 Uhr im „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121 statt.

# GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER INITIATIVE VEEDEL • JULI 2012 • SEITE 1

## Was wird aus den Bahnbögen am Eigelstein?

Der Bezirksbürgermeister Innenstadt Andreas Hupke will Anfang September bezüglich der Bahnbögen am Eigelstein eine Bürgerversammlung einberufen. Teilnehmen sollen neben Politik und Stadtverwaltung auch Vertreter der Deutschen Bahn AG als Vermieterin und die Bahnbögen GmbH als Pächterin. Dies kündigte Hupke dem Götterboten gegenüber an.

Recherchen haben ergeben, dass die Bahnbögen GmbH dem Planungsamt der Stadt vor fast einem Jahr einen Antrag auf ein Planfeststellungsfahren gestellt hat. „Dieses geht einem Bebauungsplan voraus“, erläuterte Stefan Rüberg von der Bahnbögen GmbH. Er könne sich nicht erklären, warum das Verfahren nicht weitergeht. Andreas Hupke gab zu bedenken, dass ein Bebauungsplan am Eigelstein eine komplizierte Angelegenheit darstelle. Es habe in der Vergangenheit Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Baudezernat und der Bahnbögen GmbH gegeben. Die Deutsche Bahn AG hat der Bahnbögen Köln GmbH die Bahnbögen für die Erschließung und spätere Vermietung verpachtet. Seit vor mehr als zehn Jahren die Deutsche Bahn AG den Bahndamm am Ehrenfelder Bahnhof

sanierte, sollten die darunter liegenden Bahnbögen vermarktet werden. Seither gab es etliche Präsentationen und hochfliegende Pläne. Doch es wuchs hauptsächlich der Müll in diesen Bereichen. Lediglich ein einziger Bahnbogen wurde in Ehrenfeld mittlerweile erfolgreich in Betrieb genommen: In der Lokalität „Bahnhof Ehrenfeld“ in der Schönsteinstraße feiert das Partyvolk.

Im April 2012 versammelte der Ehrenfelder Bürgermeister Josef Wirges zusammen mit Oberbürgermeister Jürgen Roters die Verantwortlichen der Bahnbögen Köln GmbH zur Klärung der dortigen Verhältnisse. Laut Wirges fühlt sich die Bahn AG seit der Verpachtung nicht mehr zuständig. „Und da wir als Stadt nicht Vertragspartner der Bahnbögen GmbH sind, sind unsere Einflußmöglichkeiten begrenzt.“

## "Deutscher Ring", Platz und Park

Anlässlich des Tag des offenen Denkmals führt das Vorstandsmitglied des Fördervereins Eigelstein Gerd Franke wieder über Ebertplatz und Th.-Heuss-Ring 58:

Dem letztem realisiertem Abschnitt der von Stadtbaurat H.J. Stübgen geplanten Ringstraße kam als "Deutschen Ring" mit seiner großzügige Gestaltung als Abfolge von vier unterschiedlich gestalteten Räumen besondere Bedeutung zu.

Die von Gartendirektor A. Kowalek ausgeführten Grünanlagen wurden von seinem Nachfolger Fritz Encke ergänzt. Kriegszerstörung, Wiederaufbau und „Autogerechte Stadt“ haben nur wenige Elemente der Anlagen und der Randbebauung übrig gelassen.

Sonntag, 9. September 2012  
Treffpunkt: Th.-Heuss-Ring, Nordseite / Clever Straße (am "Lottobrunnen"), 10 und 17 Uhr

## Jazz am Eigelstein

Jazz in der Kneipe, beim gemütlichen Kölsch – davon träumt so mancher ansässige Fan. Seit Juli gibt es einen Grund, sich unter den zahlreichen Restaurants für das Textilcafé zu entscheiden: Montags ab 20 Uhr gibt es hier „Eigeljazz“. Junge Kölner Musiker aus dem Dunstkreis der nahen Hochschule für Musik spielen im Trio oder Quartett zeitgenössische Eigenkompositionen oder raffiniert verfremdete Standards im wohnzimmerartig gestalteten Obergeschoss des Cafés, wo ein extra angemietetes Klavier auf neuen Einsatz wartet. Die Musikstudenten bekommen Spielpraxis und die Gäste lieben es, eine Kleinigkeit zu essen und den anspruchsvollen, aber immer unterhaltenden Klängen zu lauschen. Ab und zu gesellt sich auch ein „alter Hase“ zu ihnen, wie etwa der preisgekrönte Bassist Robert Landfermann.

Wie es früher in Restaurants und Kneipen üblich war, spielen die Musiker gegen Verpflegung. Dafür ist der Eintritt für Gäste frei. „Die Musiker sind auf mich zugekommen und fragten, ob sie hier spielen dürfen“, erzählt Manuela Seck über den Start des „Eigeljazz“ und freut sich über das große Interesse an ihrem sympathischen Spielort.

Das Textilcafé befindet sich auf zwei Etagen direkt an der Torburg. Während es im Café diverse italienische Kleinigkeiten wie hausgemachte Pasta, frisch belegte Panini und Antipasti gibt, stehen im 1. Stock Kleidungsstücke, Taschen, Schuhe und andere Accessoires für kleines Geld zum Verkauf.

Weitere Informationen unter [www.textilcafe.de](http://www.textilcafe.de)

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Kontakt für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832, [ig@eigelstein.de](mailto:ig@eigelstein.de)

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax: 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: [www.eigelstein.de](http://www.eigelstein.de)

**Hochbunker wird nicht aufgestockt**

Das Raiffeisengebäude am Breslauer Platz, auch „Hochbunker am Raiffeiseneck“ genannt, darf nicht um drei Geschosse aufgestockt werden – auch wenn der Eigentümerin vor einigen Jahren dazu Baugenehmigungen erteilt wurden. Die Baugenehmigungen zur Aufstockung sind abgelaufen und können derzeit nicht verlängert werden. Dies hat das Verwaltungsgericht Köln mit einem am 3. Juli 2012 verkündeten Urteil entschieden.

Das Gebäude ist Sitz der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG. Die Klägerin ist Eigentümerin des Gebäudes Altenberger Str. 1a. Ihr wurde 2005 und 2007 durch zwei Baugenehmigungen die Aufstockung des bestehenden achtgeschossigen Bürogebäudes um drei weitere Geschosse erlaubt. Da sie sich wegen des Baus der U-Bahn-Station „Breslauer Platz“ gehindert sah, eigene Baumaßnahmen durchzuführen, wurde auf ihren Antrag in der Folgezeit mehrfach die Geltungsdauer der Baugenehmigungen verlängert.

Seit 2007 gibt es für das Gebiet jedoch einen Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans und eine Veränderungssperre, das sogenannte Kölner Höhenkonzept. Der Bebauungsplan schreibt für das Grundstück der Klägerin maximal acht Vollgeschosse entsprechend dem Bestand fest, um eine städtebauliche Fehlentwicklung zu vermeiden. Mit ihrer Klage wollte die Klägerin festgestellt wissen, dass die Baugenehmigungen nicht erloschen oder zu verlängern waren. Das Gericht hat nun entschieden, dass eine weitere Verlängerung der Baugenehmigungen nicht möglich ist.

Auf Anfrage des Götterboten teilte ein Sprecher der Raiffeisen-Zentrale mit, dass das Unternehmen noch nicht über das weitere Vorgehen entschieden habe. Daher wolle er sich nicht äußern.

**Neuer Ausstellungsraum: Art 68**

In unmittelbarer Nachbarschaft zu kleinen und großen Künstlerateliers öffnet am Thürmchenswall ein neuer Raum für Kunst und Kultur. Unter dem Namen „Art68“ lässt sich die wunderschöne ebenerdige Ausstellungshalle mit eigenem, teilüberdachten Hof, der von der Straße aus leicht erreichbar ist, nicht nur für stilvolle Kunstevents sondern auch für Feiern, Präsentationen und Vorträge nutzen. Art 68 ist ein Veranstaltungs- und Ausstellungsraum mit typischer, rund 100 Jahre alter Industriearchitektur. Die ehemalige Druckerei wurde so re-

noviert, dass der Charme des alten Industriegebäudes weitgehend erhalten geblieben ist. Der Betreiber von Art68 ist die Erbegemeinschaft Hubert Berke, die Veranstaltungen in der Zusammenarbeit mit Galerien, Kuratoren und Wissenschaftlern, in den Räumen von Art68 organisiert oder den Ausstellungsraum für entsprechende Veranstaltungen vermietet. Weitere Informationen:

Art68, Thürmchenswall 68.  
Tel. 3403439 Detaillierte Fotos unter [www.art68.de](http://www.art68.de),

**Kultur und Unterhaltung:**

*Täglich bis 22. Juli, jeweils 19.30 Uhr: „Jedermann“, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, von Hugo von Hofmannsthal wird im Garten hinter dem Restaurant des Hopper Hotels vom Ensemble des Theaters Tiefrot aufgeführt. Theater Tiefrot im Hotel Hopper St. Antonius, Dagobertstr.32, Tel. 460911, Weitere Informationen: [www.theater-tiefrot.com](http://www.theater-tiefrot.com) oder unter [www.koelnerjedermann.de](http://www.koelnerjedermann.de)*

*Montags ab 20 Uhr „Eigeljazz“ (siehe Bericht erste Seite) im Textilcafé, Eigelsteintorburg, Ecke Greesbergstrasse. Die nächsten Termine:*

*16. Juli: Simon Seidl Trio mit Simon Seidl (Piano), Robert Landfermann (Kontrabass) Fabian Arends (Schlagzeug).*

*23. Juli: Olaf Lind Quartett mit Stefan K. Schmid (Tenorsaxofon), Leonhard Huhn (Altsaxofon), Marcel Richard (Kontrabass), Rafael Calman (Schlagzeug).*

*30. Juli: Trio SKS mit Sebastian Scobel (Piano), Jakob Kühnemann (Kontrabass), Thomas Sauerborn (Schlagzeug).*

*Mittwoch, 1. August, 19 Uhr: „Hidden Fresco“: Neue Musik auf mittelalterlichen Instrumenten. Albrecht Maurer spielt die gotische Fidel, Norbert Rodenkirchen mittelalterliche Traversflöten und Lyra. Konzertreihe FreiTöne, Kapelle des St. Marien-Hospitals, Kuniberts kloster 11-13. Weitere Informationen: [www.st-marien-hospital.de](http://www.st-marien-hospital.de)*

*Freitag, 17. August 2012 um 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr : Rosa-Kölschtour: Jeder Jeck is anders, mancher Jeck is andersrum. Schwul/lesbische Führung. Auf dieser Tour lernen Sie schwul/lesbisches Leben und Kultur in Köln kennen, hören Histörchen, „Krätzjer un Schmuverzäll us Kölle“ und genießen „e lecker Kölsch“ in diversen Szeneläden und Brauhäusern. Start unterm Eigelsteintor. Weitere Informationen unter <http://www.regiocolonia.de>*

*Bis 30. August: „The other side of the river“ Schwarzweiß-Fotografien von Inta Ruka. Im Mittelpunkt ihres fotografischen Schaffens stehen die Bewohner Rigas, die, wie die Künstlerin, „auf der anderen Seite des Flusses“ leben. Baukunst Galerie, Theodor-Heuss-Ring 7, Tel.: 771 33 35*

*Bis 3. Oktober: Fotoausstellung „Glass Scapes“ Der Künstler Michael Streckbein nimmt gebrochenes Glas als Ausgangsmotiv. Seine Fotos sind Momentaufnahmen eines ganz bestimmten Augenblicks, in dem Licht und Schatten, oder auch ganz feine Nuancen der Farbreflexion impressionistisch eingefangen werden. Tor 28, Machabäerstr. 28.*

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Kontakt für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832, [ig@eigelstein.de](mailto:ig@eigelstein.de)

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: [www.eigelstein.de](http://www.eigelstein.de)